

Konföderation deutscher Rückenschulverbände

„**Gemeinsam sind wir stark!**“ mit diesen Worten begrüßte der 1. Vorsitzende des Forum Gesunder Rücken – besser leben e.V., Prof. Dr. Erich Schmitt, die Vertreter der wichtigsten Deutschen Rückenschulverbände am 26. Januar 2004 in Frankfurt/Main. Nachdem in der Vergangenheit verschiedene Kooperationsversuche scheiterten, ist jetzt bei der Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen der Durchbruch gelungen.

Die Sinnhaftigkeit einer Kooperation zwischen den Rückenschulverbänden deutete sich bereits 1997 durch den Bericht von Lühmann et al. zur Evaluation von Rückenschulprogrammen an. Die Autoren kamen auf Grund der Auswertung der damals vorhandenen Literatur zur Schlussfolgerung, dass die Finanzierung von „klassischen Rückenschulprogrammen“ mit primär- und sekundärpräventiver Zielsetzung nicht sinnvoll erscheint. Dieser Bericht hatte weitreichende Folgen für die präventive Rückenschule. So empfahlen der **Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen** in seinem Gutachten 2000/2001 sowie die **Beratende Kommission der GKV-Spitzenverbände** den Krankenkassen mangels gesicherter Evidenz keine Rückenschulen mit primärpräventiver Ausrichtung außerhalb der Arbeitsplatzumgebung mehr durch zu führen oder zu fördern.

Nach der Neufassung des GKV-Leitfadens vom 12. September 2003 (vgl. Säule 4/2003, S. 182/183) ist die Überarbeitung der Rückenschul-Curricula dringend erforderlich. Der Wandel von der „Klassischen Rückenschule“ zur „Multimodalen Rückenschule“ sollte möglichst zeitnah und gemeinsam von allen Rückenschulverbänden vollzogen werden. Dazu bedarf es der unvoreingenommenen Überarbeitung von Zielen, Inhalten und Methoden der eingesetzten Rückenschulprogramme.

Dass die Rückenschulverbände die Zeichen der Zeit verstanden haben bewies die große Zahl der an der Beratung teilnehmenden Verbände: Berufsverband staatlich geprüfter Gymnastiklehrerinnen und –lehrer / Deutscher Gymnastikbund (DgymB e. V.), Bundesverband der deutschen Rückenschulen (BdR) e. V. , Bundesverband der selbstständigen PhysiotherapeutenInnen (IFK), Bundesverband staatlich anerkannter Berufsfachschulen für Gymnastik und Sport (BBGS), Deutscher Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie (DVGS e. V.), Forum Gesunder Rücken e. V., Seminar Wirbelsäule, Verband Physikalische Therapie (V.P.T.) e. V. und dem Zentralverband der Physiotherapeuten/ Krankengymnasten (ZVK) e. V. Zur Unterstützung einer positiven Außendarstellung einigten sich die Vertreter der Verbände bei der Namensgebung für das neue „Bündnis“ auf den Begriff „**Konföderation deutscher Rückenschulverbände**“.

Die wichtigsten Aufgaben der Konföderation sind:

- A. Vertretung der deutschen Rückenschulen gegenüber dem Gesundheitswesen, der Wirtschaft, den Gewerkschaften sowie den Medien.
- B. Entwicklung eines einheitlichen Verständnisses von Rückenschule und definieren eines einheitlichen Bildes des Rückenschullehrers in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit.
- C. Festlegung von verbindlichen Bausteinen für das Curriculum zur Fortbildung der Rückenschullehrer
- D. Bewertung von detaillierten Kursleitermanualen und Teilnehmerunterlagen
- E. Unterstützung bzw. Einleitung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung, zur Dokumentation und zur Erfolgskontrolle

Die Verbandsvertreter bewerteten die in der Säule Heft 4/2004 unter der Leitthematik „Wer? Wie? Was? – Präventive Rückenschulkonzepte der Verbände“ veröffentlichten Beiträge übereinstimmend als einen wichtigen ersten Schritt zur konstruktiven, sachorientierten Auseinandersetzung mit den vorgelegten Rückenschulmodellen. Das nächste der geplanten halbjährlich anzuberaumenden Treffen der Konföderation findet im Mai dieses Jahres aus Anlass einer Projektpräsentation zur Prävention von Rückenschmerzen in der Bertelsmann-Stiftung in Gütersloh statt.

Autoren:

E. Schmitt

U. Kuhnt

Kontaktadresse bis zur nächsten Sitzung ist das Büro des Forum Gesunder Rücken – besser leben e. V., Postfach 3564 in 65025 Wiesbaden, Tel.: 0611 - 5893836